

Damit das Museum Schule macht

Thema Landwirtschaftsgeschichte: Broschüre für Lehrer wurde überarbeitet



Bei der Vorstellung der neuen Broschüre, die das Lernen im Landwirtschaftsmuseum erleichtern soll. Mit dabei waren (von links): Stephan Thurnbauer vom Förderverein des Museums, Regina Brunner und Michaela Eder von der VR-Bank, Kreisbäuerin Barbara Süß, Bürgermeisterin Ilse Oswald, Museumskurator Roland Pongratz, Heinz Häusler, der vor knapp 30 Jahren schon an der Broschüre mitgearbeitet hatte, sowie die beiden FSJler Lesley Tietz und Stefan Muckenschnabl.

– Foto: Lukaschik

Regen. „Regionalgeschichte zum Anfassen“ – so beschreibt Museumskurator Roland Pongratz das, was im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum in Regen gezeigt wird. Und die Dauerausstellung, die in diesem Jahr bereits 30 Jahre alt wird, ist in den 1980er Jahren unter dem damaligen Museumsleiter Dr. Helmut Bitsch so gut konzipiert worden, dass sie immer noch aktuell ist, alles andere als verstaubt wirkt.

1990, in den Anfangsjahren des Museums, haben Bitsch und sein Mitarbeiter Klaus Mohr auch ein Medienpaket entworfen, zu dem auch eine Handreichung für Lehrer gehörte, die mit ihren Klassen das Museum besuchen wollten. Mitgearbeitet an diesem Medienpaket haben auch der mittlerweile verstorbene Stadtheimattpfleger Horst Sauer und Lehrer Heinz Häusler.

Die Broschüre ist jetzt überar-

beitet worden, wie Roland Pongratz berichtete. „Wir konnten viele der Texte übernehmen, haben aber oft überarbeitet, das Layout wurde angepasst“, wie er bei der Vorstellung der neuen Broschüre berichtete.

Das Material, das für die Klassenstufen 7 bis 9 gedacht ist, wird den Lehrern auf Wunsch zugeschickt, steht auch auf der Seite des Landwirtschaftsmuseums (www.nlm-regen.de) zum Runter-

laden bereit. Intensiv mitgearbeitet haben auch die beiden FSJler im Museum, Stefan Muckenschnabl und Lesley Tietz, „sie sind ja noch nicht so lange aus der Schule, sie haben den speziellen Schülerblick und können gut beurteilen, wie bestimmte Themen bei Schülern ankommen“, meinte Pongratz. Ebenso aktiv waren sie bei der Sponsorensuche, die laut Pongratz sehr erfolgreich verlief. Mit unterstützt haben die Neuaufgabe auch der Förderverein des Museums sowie der Bayerische Bauernverband.

Dass das Museum von Schulklassen intensiv genutzt wird, das hat die jüngste Sonderausstellung bewiesen. Rund 600 Kinder besuchten sie und nutzten zum Teil auch das museumspädagogische Zusatzangebot.

Als eine der nächsten Aktionen kündigte Pongratz „szenische Führungen“ durch das Museum an, ein Projekt, das gegenwärtig an der Fachoberschule Regen entwickelt wird.

Bürgermeisterin Ilse Oswald lobte bei der Vorstellung der Broschüre das Engagement und den Ideenreichtum Pongratz' und dankte den Unterstützern. – luk